

Staats- und Volkswirtschaft.

□ **Berlin**, 12. September. Die vom preußischen Staate übernommene *Zinsgarantie für Eisenbahnpapiere* machen ein Kapital von rund einer halben Milliarde aus, wobei die in der letzten Session bewilligten Garantien noch ungerechnet sind. Die garantirten Papiere sind folgende: 7,200,000 Stammaktien Lit. B der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft (3½ Proz.); 3,750,000 Prioritätsobligationen der rheinischen Eisenbahngesellschaft (3½ Proz.); 15 Millionen Stammaktien der *Stargard-Posen-Eisenbahngesellschaft* (3% Proz.); 51 Millionen 3½ prozentige Prioritätsobligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft für die Ruhr-Sieg-Eisenbahn (3% Proz.); 34½ Millionen 4-prozentige Prioritätsobligationen der Berlin-Stettiner Bahn für die Linie Stargard-Köslin und Kolberg (3% Proz.); 36 Millionen Prioritätsobligationen derselben Gesellschaft für die Linien Angermünde-Stralsund, Pasewalk-Stettin und Rüssow-Wolgast (4% Proz.); 24,750,000 Prioritätsobligationen der Rhein-Maße-Eisenbahngesellschaft (4% Proz.); 48,900,000 Stammaktien Lit. B der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft für die Linie Halle-Nordhausen-Heiligenstadt-Kassel (4% Proz.); 37½ Millionen Stammaktien Lit. B der Rheinischen Eisenbahngesellschaft Trier-Kall (4% Proz.); 9,485,940 Stammaktien Lit. B der Thüringer Eisenbahngesellschaft für die Linie Gotha-Leinefelde (4% Proz.); 30 Millionen Prioritätsobligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft für die Linie Kolberg-Danzig (3% Proz.); 100,500,000 4-prozentige Prioritätsobligationen der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft für die Linie Deutz-Gießen und die Zweigbahn Bexdorf-Siegen (3% Proz.); 24 Millionen 3½-prozentige und 12,750,000 4½-prozentige Prioritätsobligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft für die Linie Breslau-Posen-Glogau beider Papiere zu 3% Proz. garantirt; 39 Millionen 4½-prozentige Prioritätsobligationen derselben Gesellschaft für die Linie Posen-Thorn-Wromberg (4% Proz.); 2,100,000 Prioritätsobligationen der Münster-Enscheder Eisenbahngesellschaft (4% Proz.). In Verbindung mit den beteiligten vier thüringischen Staaten sind der Thüringischen Eisenbahngesellschaft für die Linie Gera-Eichstedt 18 Millionen zu 3% Prozent garantirt worden.

** **Rumäniens Getreide Ernte** ist sehr ungünstig ausgefallen. Der Weizen ist sehr leicht und brandig; auch das quantitative Ergebnis der Ernte lässt sehr viel zu wünschen übrig.

** **Fusionen russischer Bahnen**. Die Generalversammlungen des *Kostlow-Woronesch-Rostower* und der *Dreilez-Grjazi-Bahnen* haben die Vereinigung der beiden Gesellschaften im Prinzip bereits beschlossen, der Betrieb der Libauer und Landwarow-Romny-Bahnen ist als *Romny-Libauer* Gesellschaft am 1. September in eine Hand vereinigt, die *Fusius*-Verhandlungen der *Grjazi-Barizyn- und Wolga-Donner* Bahnen nehmen eine greifbare Gestalt an, die Vereinigungsfrage der *Brest-Grajewo-, Brest-Kijew- und Odessaer Eisenbahnen* dürfte bereits in den nächsten Generalversammlungen angelegt werden und nun taucht auch das Projekt des Ankaufs der *Kostlow-Tambow-Bahn* durch die *Tambow-Saratower Eisenbahngesellschaft* auf, ein Projekt, das insoweit vorgeschritten ist, als es einen Beratungspunkt der für den 2. Oktober einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der letzteren Eisenbahngesellschaft bildet. [B. B. C.]

** **Die Getreideernte Italiens**. Aus den neuesten Berichten, welche beim Ackerbau- und Handelsministerium über den Aussall der diesjährigen Getreide-Ernte in Italien eingelaufen sind, geht hervor, dass dieselbe im Allgemeinen denn doch nicht hinter derjenigen des vorherigen Jahres zurückgeblieben ist. In Piemont, der Lombardei, dem Venetianischen, der Emilia und Toskana war die Cerealienernte allerdings einigermaßen spärlich, dafür ist sie aber in den Marken, in den neapolitanischen Provinzen und auf Sizilien und Sardinien sehr reichlich ausgefallen. Was die Getreidepreise anbelangt, hat sich indessen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung ergeben, indem dieselben in der Durchschnittsgrössen pro Hektoliter gegenüber 19,45–22 L im Vorjahr gegenwärtig zwischen 20–23 L schwanken. [B. B. B.]

** **Türkische Finanzwirtschaft**. Der "Levant-Herald" bestätigt in seiner letzten Nummer die Nachricht von der Emission einer neuen Serie von türkischem Papiergele. Der Großvezier hat sich mit einem detaillierten Projekt zu diesem Zweck beschäftigt. Das türkische Blatt avisirt zu gleicher Zeit eine neue Anleihe von 364,000 Pfund mit 14 pcf. verzinslich, bei welchem Zinszak übrigens die verschiedenen Provisionen nicht mitberechnet sind. Ein Theil dieser Anleihe war zu der bereits gemeldeten Zinszahlung der von Frankreich und England garantirten Anleihe von 1855 bestimmt. Der "Levant-Herald" selbst schreibt: "Was eine weitere Emission von Papiergele betrifft, so verfolgen die Banquiers von Galata, oder vielmehr eine gewisse Zahl unter ihnen, das Projekt, den Tresor zur Veranstaltung einer Emission zu veranlassen, welche genügen würde, um in Papier die Zinsen vom April, Juli und Oktober 1875 nachträglich zu bezahlen. Ein detailliertes Projekt für die Regelung dieser Operation ist dem Großvezier vorgelegt. Es ist indeß nicht wahrscheinlich, dass die Pforte sich mit demselben einverstanden erklärt, so lange eine Regierung ihr erpolitischer Situation ihr nicht erlaubt, mit einiger Genauigkeit ihre finanzielle Lage zu überblicken. Dass das Interesse der Pforte gross ist, so rasch als möglich zu einer Regulirung mit den Banquiers von Galata zu kommen, um die Fesseln zu brechen, welche ihr die Hände gebunden halten, ist zu klar, um besonders erörtert zu werden. Aber gleichwohl sind es selbst sogar im gegenwärtigen Momente die Banquiers von Galata, welche dem Schatz die nothwendigen Mittel in seinen laufenden Ausgaben liefern. Vor zwei Wochen hat das Bankhaus Zarifi und Zafirovoulo der Pforte ein Darlehen gewährt; i. gleicher Weise haben in dieser Woche die Bank von Konstantinopol

und die Herren Mavrogordato, Barifi und andere jenes Darlehen von 364,000 Pfund mit 14 pcf. verzinslich, kontrahirt. Dieses Darlehen ist noch speziell garantirt durch die Verpfändung der Steuern des Vilajets von Smyrna. Von der Summe von 364,000 sind c. 80,000 Pfund nach London expediert worden, um, wie erwähnt, die Zinsen des Antehens von 1855 zu zahlen, 100,000 Pfund sind "komponirt" worden, das heißt, sie sind zur Deckung früher geleisteter Verluste der Banquiers verwendet.

Angekommene Fremde

13. September.

Schaffenberg's Hotel. Die Kaufleute Scheibinger aus Hamburg, Guttmann und J. Lindnau aus Breslau und Bernhold Ittinger aus Landsberg Rittergutsbesitzer Eduard Mittelstädt aus Erdmannsdorf

Grätz Hotel zum Deutschen Hause (vormals Krug) Die Rentier Menszel aus Bromberg, Wagner aus Badis und Bettin aus Landsberg. Bahnhofs-Inspektor Gembeck aus Buchholz in Hannover. Schauspieler Michaelis aus Berlin. Fabrikant Schmidt aus Guben. Die Kaufleute Hermann aus Landsberg, Bonn, Schreiber und Lewin aus Neutomischel, Isaak aus Breslau und Hennig aus Berlin. Frau Rentier Hiller aus Breslau. Die Pferdebändler Klein aus Hennig und Wolff aus Landsberg. Die Bauunternehmer Stern und Ritter aus Stargard. Die königl. Büchsenmacher Reinke und Spalt aus Graudenz. Rechnungsführer Binkowski aus Salzbrunn.

Mylus' Hotel de Dresden. Unter-Sstaatssekretär Frau de Rege nebst Tochter aus Berlin. Bergrath Freund aus Inowrazlaw. Die Dr. Elsamer und Heldhaus aus Berlin. Fabrikant Piechmann aus Bromberg. Gutsverwalter Wehner nebst Familie aus Welna. Die Kaufleute Friedmann und Alberthim aus Berlin, Boas aus Hamburg und Lorch aus Mainz.

Buchow's Hotel de Rome. Rentier Eisenmann aus Berlin. Die Kaufleute Schulz, Plün, Brüschauer, Gerlach und Zeglin aus Berlin, Heilbronn und Görlitz aus Breslau, Hammann aus Plauen und Bram aus Rawitsch. Rittergutsbesitzer und Oberst a. D. Heydemann aus Pommern. Kreisgerichtsrath Schilling nebst Frau aus Königsberg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsb. Frau v. Chłapowska aus Rothdorf, Wendt aus Pawlowo, v. Węstierski aus Gniezen, Nöde aus Polwica und v. Potworowski aus Koszowo.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Ullmann aus Driesen, Berger aus Striegau, Lewyhofer aus Dobroń, Levy a. Schles a. Weichsel, Silberstein jun. aus Schwiebus, Altman und Frau aus New York, Christeller aus Kirchplatz, Munter aus Birne, Frau Levy und Frau Pauly aus Warschau, Frau Rogoszinska aus Piotrkow.

Vermischtes.

* **Erfurt**, 10. Sept. Die Gartenbau-Ausstellung, die am Morgen des 9. Sept. im Auftrage der Kaiserin durch den Gartenbau-Direktor Jühlke aus Potsdam eröffnet worden war, befindet sich in wichtiger Lage auf dem bewaldeten "Steiger" in der Nähe der Stadt. Der Festplatz, von dem sich ein ungemein anmutiges Bild auf Erfurt, seine nächste Umgebung und die dahinter liegenden Höhenzüge bietet, ist ganz im Styl eines großen Gartens angelegt und macht einen schönen Eindruck, da sich Kunstgärtner und Landhausbärtner zu einem harmonischen Ganzen vereinigen. Die Ausstellung selbst ist, da sie keine internationale, sondern eine ausschliesslich deutsche ist, nicht so umfangreich als die Ausstellung, die 1865 in Erfurt stattfand, gleichwohl aber ist sie auch in den Einzelheiten schön und sebenswerth. Nähe an dreihundert Aussteller aus allen Theilen des Reiches haben fast 1200 Nummern ausgestellt; die Blumen, Bäume und Blattpflanzen sind, soweit sich ihre Eigenart gestaltet, auf prächtigen Räumen ausgestellt, deren schönes farbenreiches Bild den Besucher gleich beim Eintritt in den Festplatz überrascht. Die Zimmer- und Treibhauspflanzen sind in besondere errichteten Baulichkeiten auf das Geschmacksvollste aufgestellt. Auch Obst und Gemüse, Kartoffeln und andere mehr für Nützlichkeits- als Schönheitszwecke bestimmte Gartenprodukte sind in ausgewählten Kollektionen und Exemplaren auf der Ausstellung vertreten, an die sich eine kleinere Exposition von Maschinen, Gartengeräten, Treibhäusern u. s. w. anschließt, so dass in jeder Richtung das Interesse des Laien wie des Sachverständigen in Anspruch genommen ist. Als besondere Schaustücke, wie sie auf solchen Ausstellungen nicht fehlen dürfen, mögen erwähnt sein eine stattliche Palme aus Neapel und ein Riesenbouquet, drei Meter im Durchmesser, welches in der Mitte den Namenszug des Kaisers mit der Krone, im Kranz um denselben die Siegestage des französischen Krieges und die Wappen der sämtlichen deutschen Bundesstaaten zeigt. Die Dauer der Ausstellung ist bis zum 17. d. M. bemessen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. September. Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hat im Abschussverfahren gegen den Pfarrer Rozanski aus Gora den Antrag des Staatsanwalts auf Entlassung aus dem Amte abgelehnt und sprach demgemäß die Belassung des Angeklagten im Amte aus.

London, 13. Septbr. Die antitürkischen Kundgebungen dauern fort. Lord Granville sprach sich in einer öffentlichen Buzchrift für die Fortsetzung der Agitation aus, welche unwiderrührlich werden müsse, damit die Regierung eine energischere Politik einschlage. Er hofft, das Ministerium werde vor Allem die Wiederherstellung des europäischen Einverständnisses anstreben, da, falls dies nicht gelingt, die Schwierigkeiten in der Orientfrage nur vermehrt würden.